



Krankenversicherung

BEITRAGSENTWICKLUNG IM ALTER

Debeka

Das **Füreinander** zählt.

STABILISIERUNG DER KRANKEN- VERSICHERUNGSBEITRÄGE IM ALTER

Steigende Kosten im Gesundheitswesen und die Alterung der Gesellschaft stellen sowohl für die gesetzliche als auch für die private Krankenversicherung eine große Herausforderung dar. Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) arbeitet nach dem Umlageverfahren, bei dem sämtliche Einnahmen sofort zur Finanzierung der aktuellen Versicherungsleistungen verwendet werden. Eine Vorsorge für steigende Kosten im Alter findet nicht statt. Bei immer weniger jungen und immer mehr älteren Menschen stößt dieses System zunehmend an seine Grenzen.

Die private Krankenversicherung (PKV) nutzt demgegenüber das Kapitaldeckungsverfahren, bei dem in jungen Jahren Beitragsanteile der Versicherten für das Alter zurückgelegt und verzinslich angesammelt werden.

Die PKV ist damit besser gegen die demographische Entwicklung gewappnet als die GKV. Dennoch wird in den Medien immer wieder berichtet, dass die steigenden Kosten im Gesundheitswesen insbesondere die älteren PKV-Versicherten überproportional belasten und zu enormen Beitragssteigerungen im Alter führen würden. Aktuelle Auswertungen belegen, dass dies für die Mitglieder der Debeka nicht gilt – auch wenn Beitragsanpassungen aufgrund des medizinischen Fortschritts erfolgen müssen.

Bei der Debeka zahlen auch nach der Anpassung 2022 z.B. 90-jährige im Durchschnitt sogar weniger als 65-jährige Versicherte. Durchschnittlich zahlen Beamte für ihren Versicherungsschutz im Alter Monatsbeiträge

von etwas über 200 Euro, während die Beiträge für Arbeitnehmer und Selbstständige bei rund 600 Euro im Monat liegen.

Für die stabilen Beiträge im Alter gibt es gute Gründe:

Rücklagen für später

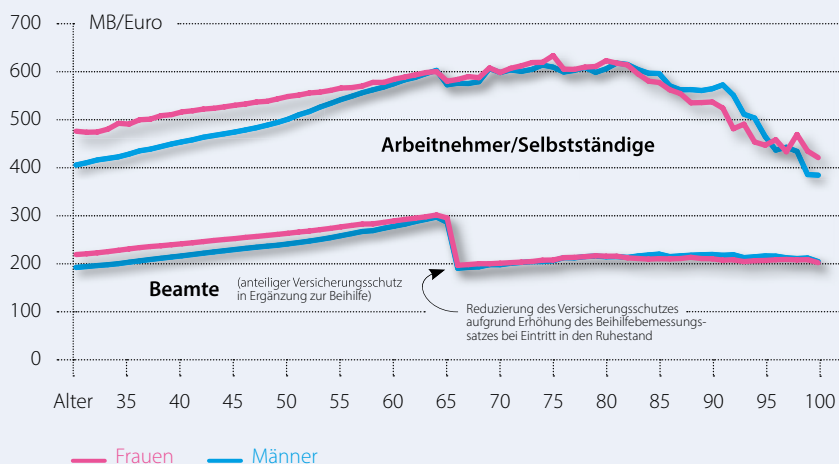
Wesentlicher Erfolgsfaktor für stabile Beiträge im Alter ist der konsequente Aufbau von Alterungsrückstellungen im Kapitaldeckungsverfahren. Hierbei sparen die Versicherten Beitragsteile an, durch deren Auflösung im Alter ihr Beitrag trotz steigender Krankheitskosten grundsätzlich konstant bleibt. Dieses System funktioniert umso besser, je mehr Alterungsrückstellungen gebildet werden. Bei der Debeka fließen in jungen Jahren ca. 40 Prozent der Beiträge in die Alterungsrückstellungen.

Nachhaltig kalkulierte Tarife

Beitragsstabilisierend wirken auch zusätzliche Maßnahmen, die in den 1990er Jahren vom Gesetzgeber in Zusammenarbeit mit der PKV entwickelt wurden. Seit dem Jahr 2000 werden

DURCHSCHNITTliche BESTANDSBEITRÄGE PRO MONAT FÜR VOLLVERSICHERTE PERSONEN

Stand 2022





90 Prozent der „Überzinsen“ – also der Kapitalerträge, die über den bei der Beitragskalkulation eingerechneten Zins hinaus erzielt werden – zur Aufstockung der Alterungsrückstellungen der Versicherten verwandt. Auch der im Jahr 2000 eingeführte gesetzliche Beitragszuschlag von zehn Prozent dient diesem Ziel. Dieser Zuschlag wird seine volle beitragsstabilisierende Wirkung erst in den nächsten Jahren und Jahrzehnten entfalten.

Die angesparten Mittel werden ab dem 65. Lebensjahr der Versicherten genutzt, um Beitragserhöhungen zu vermeiden bzw. zu mindern.

Nach der Vollendung des 80. Lebensjahres werden die Gelder auch zur Beitragssenkung eingesetzt. Allein im Jahr 2020 sind fast 111.000 ältere Debeka-Mitglieder in den Genuss von Beitragssenkungen gekommen.

Schlankes Tarifwerk

Die Debeka arbeitet mit einem schlanken Tarifwerk. In dem 1970 eingeführten Tarif für Beamte und



und deren Angehörige versichert, und über 400.000 Personen in den entsprechenden Tarifen für Arbeitnehmer und Selbstständige. Paralleltarife, die der Gefahr einer Überalterung unterliegen, gibt es bei der Debeka nicht.

Genossenschaftlich geprägt

Auch und gerade die Unternehmensphilosophie des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (VVaG) ist Garant für die ausschließliche Konzentration der Debeka auf die Interessen ihrer Mitglieder.

Fast jeder Euro, den die Debeka einnimmt, kommt den Versicherten unmittelbar oder mittelbar wieder zugute – sei es in Form von Versicherungsleistungen, Beitragsrückerstattungen, Alterungsrückstellungen, Limitierungen von Beitragsanpassungen oder in Form notwendiger Erhöhungen von Eigenkapital, das letztlich auch den Versicherten gehört.



Auszug aus dem Assekurata-Ratingbericht 2021

DEBEKA MIT EXZELLENTER BEITRAGSSTABILITÄT

„Die Debeka Kranken weist nach Ansicht von Assekurata weiterhin eine exzellente Beitragsstabilität auf.“

Als besonderes Qualitätsmerkmal ist die Tarifpolitik der Debeka Kranken zu nennen. Das Unternehmen bietet jeweils nur ein Tarifwerk in der Vollversicherung für Beihilfeversicherte und für Normalversicherte an. Es besteht damit keine Paralleltarifsituation, weder in der geschlossenen Bi- noch in der verkaufsoffenen Unisex-Welt. Hierdurch besteht in den Tarifen kein Wechsel- druck. Krankenversicherer, die eine solche Tarif- landschaft aufweisen, sind nach den Erfahrungen

von Assekurata langfristig besonders beitragsstabil. Hinzu kommt, dass das Unternehmen über das größte Versichertenkollektiv in der PKV verfügt und der Risikoausgleich im Kollektiv



damit besonders gut funktioniert. Dies hat zur Folge, dass Beitragsanpassungen bei der Debeka Kranken zuletzt nur in größeren Jahresabständen erfolgen, die dann wiederum zu Beitragssprüngen führen können.

In den zugrundeliegenden Kennzahlen zur Beitragsentwicklung im Bestand weist die Debeka Kranken die besten Beitragsverläufe im Assekurata-Kundenkreis auf. Im Durchschnitt der Jahre 2011–2020 passte die Gesellschaft die Beiträge im Beihilfegeschäft, welches den größten Teil des Vollversicherungsbestandes ausmacht, lediglich um 1,3 % an. Die von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt) kommen hier auf eine Quote von 2,0 %. Im Normalgeschäft rangiert der durchschnittliche Beitragsanpassungs- satz der Debeka Kranken mit 2,4 % signifikant unter dem Assekurata-Durchschnitt von 3,7 %.

Nach vier beitragsanpassungsfreien Jahren mussten die Beiträge in der Vollversicherung Anfang 2021 erstmals wieder angepasst werden. Hierbei senkte die Debeka Kranken den Rechnungszins in den Tarifen von 3,2 bzw. 2,75 % (Neugeschäft) auf 2,3 % ab, was einen erheblichen Anteil an der Beitragsverteuerung begründet. In der gesamten Vollversicherung erhöhten sich die Beiträge durchschnittlich um rund 13,9 %. Dieser kräftige Beitragssprung ist mit der Anzahl an beitragsanpassungsfreien Jahren sowie der günstigen Beitragsentwicklung über 10 Jahre zu relativieren.“

Wir helfen Ihnen dabei, in allen Bereichen die für Sie bedarfsgerechten Lösungen zu finden:

- ✓ Gesundheit absichern
- ✓ Lebensstandard sichern
- ✓ Vermögen und Zuhause schützen
- ✓ Mobilität und Reisen
- ✓ Finanzieren der eigenen vier Wände
- ✓ Vermögen bilden
- ✓ Bezüge-/Gehaltskonto (ein Produkt der BBBank)
- ✓ Firmenschutz für Unternehmen und Selbstständige



Ihr/e Debeka-Ansprechpartner/in

Debeka

Krankenversicherungsverein a. G.

Lebensversicherungsverein a. G.

Allgemeine Versicherung AG

Pensionskasse AG

Bausparkasse AG

56058 Koblenz

Telefon (08 00) 8 88 00 82 00

www.debeka.de